

„Keine Gruppe in der Gesellschaft scheint mir unglücklicher zu sein, nicht einmal die, die im Zuchthaus zwangsarbeiten muss. Ich will einmal mit einem Beispiel beginnen. Wenn nämlich zum ersten Mal zu einem Lehrer ein Junge gebracht wird, auf dass er zur Bildung und zur Tugend geführt werde, dann, bitte schön, schaut Euch mal an, in was für ein hartes Geschäft voller Mühe und Gefahren er sich da einlässt.“

Denn noch bevor ein Junge vom Alter her geeignet ist, in die Schule geschickt zu werden, ist er durch die Nachgiebigkeit im Elternhaus bereits verdorben, hat Laster bereits kennen gelernt und sie gründlich ausgekostet. Er bringt von Haus aus nicht nur keine Liebe und Bewunderung für die Welt des Wissens mit sich, sondern einen geradezu heftigen Hass gegen derlei Sachen, dazu Verachtung der Lehrer und schändlichste Erfahrungen durch häusliche Vorbilder. Mit einem derartigen Monster muss sich ein Lehrer herumstreiten“.

Dieses Schreckensbild ist nicht der aktuellen „Potsdamer Studie zur Lehrerbelastung“ entnommen, es stammt aus Philipp Melancthons *Rede über das Elend der Lehrer aus dem Jahr 1533*.

Dass Lehrerinnen und Lehrer heute noch anderen großen Belastungen ausgesetzt sind, ist durch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt. Ein Grund liegt in dem gravierenden Wandel im Umfeld der Schulen. Dazu gehören u.a. die veränderten Familienstrukturen, die Individualisierung der Lebensformen, die einen Rückgang früher selbstverständlicher Erziehungsleistungen beinhalten, sowie die Medialisierung und Kommerzialisierung von Kindheit und Jugend. Die Ansprüche von Seiten der Politik, der Wissenschaft, der Eltern an die Lehrarbeit sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Schulreformen und Schulentwicklung fordern zudem ständige Anpassungsleistungen. Der Lehrerberuf fordert täglich heraus – Routine kann nur bedingt entlasten.

Dass Lehrerinnen und Lehrer sehr viel für unser Gemeinwesen leisten wollen und sollen, steht außer Frage: Sie wollen und sollen Fachleute für Lernen und Erziehung, Förderer von Begabung, Spezialisten für Schulentwicklung und innere wie externe Evaluation, Experten für Konfliktlösung und vieles mehr sein. Sie wollen und sollen Kindern und Jugendlichen guten Unterricht geben, das Interesse der Schüler am Stoff wecken, ihre Lernbereitschaft mobilisieren, ihnen dauerhaft etwas beibringen, sie für etwas begeistern. Sie wollen und sollen die Schule als einen für Erziehung, Bildung und Entfaltung der Person förderlichen Lebens- und Erfahrungsraum einrichten. Sie wollen und sollen Kindern und Jugendlichen gerecht werden, auch bei der Leistungsbeurteilung.

In der gesellschaftlichen Anerkennung müsste dieser Beruf demnach ganz hoch angesiedelt und müssten die Schulen personell und sachlich bestens ausgestattet sein. Dies ist aber nicht der Fall. Wie erklärt sich diese paradoxe Situation? Wie vertragen sich die Aufgaben und Funktionen? Was können die Personen leisten? Warum mangelt es vielen Lehrerinnen und Lehrern an Selbstbewusstsein? Liegt es wirklich nur an den Rahmenbedingungen?

Wir wollen auf dieser Tagung nach Möglichkeiten fragen, wie der Lehrerberuf gesellschaftlich aufgewertet und wie das Berufsbild individuell – wieder – attraktiver werden kann. Welches sind zeitgemäße Dimensionen des Lehrerberufs?

Darüber möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren und laden Sie herzlich dazu ein, weiterführende Antworten zu finden.
Tutzinger Netzwerk für Schule und Lehrer

PROGRAMM

Mittwoch, 18.10.2006

16.00 Uhr Kaffee/Tee

16:30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung

EAT: *Dr. Roswitha Terlinden*, Tutzing
BLLV/VBE: *Dr. Ludwig Eckinger*, Bundesvorsitzender des Verbandes für Bildung und Erziehung (VBE) und Vizepräsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), München
Universitäten: *Prof. Dr. Joachim Kahlert*, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik, LMU München

Auftakt: Kinderchor der Justus-von-Liebig-Volksschule Heufeld

„Bayerischer Liederstrauß“
Danach berichtet der Chorleiter unter Einbeziehung der Kinder und der Tagungsteilnehmer über seine musikpädagogische Arbeit mit Schülern und Lehrern
Hans Schnitzlbaumer, Grundschullehrer, Bruckmühl

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr **IMPULSREFERAT I** Lehrerarbeit und Lehrerberuf zwischen Anspruch und Aufgaben – anthropologische Dimension

Prof. Dr. Eiko Jürgens, Universität Bielefeld, Fakultät für Pädagogik AG 5 Schule und Unterricht

19.30 Uhr **IMPULSREFERAT II** Lehrerarbeit und Lehrerberuf zwischen Anspruch und Aufgaben – zeitgemäße Dimension

Prof. Dr. Thomas Eckert, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik und Sozialisationsforschung, LMU, München

20.00 Uhr **Diskussion**
Moderation: *Prof. Dr. Eckart Liebau*, Institut für Pädagogik und Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung der Universität Erlangen-Nürnberg

21.00 Uhr Gespräche in den Salons des Schlosses

Donnerstag, 19.10.2006

08.00 Uhr Meditation am Morgen in der Schlosskapelle

08.15 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Berichte aus der Praxis: Intention, Interesse und Echo für/auf besonderes Engagement im Schulalltag**

Luitgard Gregori, Praktikumsamtsleiterin beim Ministerialbeauftragten für die Realschulen, Regensburg
Dr. Iris Heyer, Grundschule an der Oselstraße München-Pasing
Heinz Höchst, Rektor Hauptschule am Gerhart-Hauptmann-Ring München
Dr. Thomas Müller, St.Vincent - Schule - Private Schule zur Erziehungshilfe, Regensburg
Dr. Fritz Schäffer, Seminarlehrer am Christoph-Scheiner-Gymnasium, Ingolstadt

10.00 Uhr **Diskussion im Plenum** moderiert von:
Prof. em. Dr. Heinz-Jürgen Ipfling, Universität Regensburg

10.30 Uhr Kaffee/Tee

11.00 Uhr **Was (können) Lehrer leisten?**
Bildungsjournalisten diskutieren

Christine Burtscheidt, Süddeutsche Zeitung
Christian Füller, taz
Katja Irlé, Frankfurter Rundschau
Birgitta Mogge-Stubbe, Rheinischer Merkur
Alan Posener, Kommentarchef Welt am Sonntag

Moderation: Dr. Ludwig Eckinger, Bundesvorsitzender des Verbandes für Bildung und Erziehung (VBE) und Vizepräsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)

13.00 Uhr Ende der Tagung mit einem Büffet

TUTZINGER NETZWERK FÜR SCHULE UND LEHRER: MITGLIEDER

Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin Ev. Akademie Tutzing
Dr. Ludwig Eckinger, Bundesvorsitzender Verband Bildung und Erziehung (VBE)/Vizepräsident Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV)

Prof. Dr. Heinz Jürgen Ipfling, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Regensburg
Prof. Dr. Joachim Kahlert, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, Universität München

Andreas Klinkhardt, Verleger, Bad Heilbrunn
Prof. Dr. Rudi Krawitz, Institut für Integrative Bildung, Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Eckart Liebau, Institut für Pädagogik und Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung der Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Uwe Sandfuchs, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Historische Pädagogik, TU Dresden
Prof. Dr. Norbert Seibert, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Passau

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin

TAGUNGSORGANISATION

Rita Niedermaier, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Telefon (0 81 58) 251-128
Telefax (0 81 58) 99 64 28
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 4. Oktober 2006.

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **11. Oktober 2006** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50 %** des vollen Preises, (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100 %** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 45,-	€ 22,50
Vollpension im Einzelzimmer	€ 63,-	€ 31,50
Vollpension im Doppelzimmer	€ 53,-	€ 26,50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	€ 23,-	€ 11,50

Diese Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	DB	S6
München-Hbf	14.45 Uhr	14.53 Uhr
München-Pasing	14.53 Uhr	15.03 Uhr
Tutzing	15.19 Uhr	15.36 Uhr
Tutzing	14.00 Uhr	14.04 Uhr
München-Pasing	14.21 Uhr	14.38 Uhr
München-Hbf	14.27 Uhr	14.47 Uhr

Tagungsnummer: 0222006

Bildnachweis: Fotografin Sibille Müller, Raubach

© Konzept und Gestaltung: peilstöcker • design Tel. 081 53-990 350 | Druck: Ulenspiegel Druck & Verlag GmbH, Andechs



Evangelische Akademie Tutzing

Das traditionsreiche Tutzinger Schloss dient seit 1947 der Evangelischen Akademie als Tagungsstätte. Mit der Gründung des Politischen Clubs (1954) erlangten die Akademietagungen bundesweite Bekanntheit, das Tagungsangebot konnte kontinuierlich erweitert werden.

Behutsam restaurierte und ergänzte Bauten bieten - neben dem unter der Regie von Olaf Gulbransson errichteten Auditorium - die Gelegenheit zu einem vielfältigen Tagungsbetrieb. Komfortable Übernachtungen sind im Schloss und Gästehaus möglich. Das schöne Ambiente des Tutzinger Schlosses wird mit täglich frisch zubereiteten Speisen aus der Küche abgerundet. Die Produkte stammen aus biologischem Anbau.

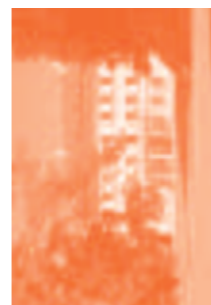
Die besondere Lage der Akademie am Ufer des Starnberger Sees, ihre Nähe zu München und zu den Bergen, eröffnen vielfältige Ausflugsmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten.

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/251-137
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



Deutsche Post

Entgelt bezahlt
82327 Tutzing (Allemanne)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

WAS (KÖNNEN) LEHRER LEISTEN?

7. Tagung des Tutzinger Netzwerks für Schule und Lehrer

Mittwoch, 18. bis Donnerstag, 19. Oktober 2006



Evangelische Akademie Tutzing